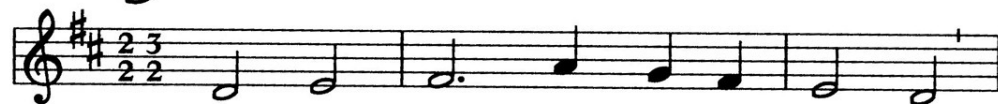
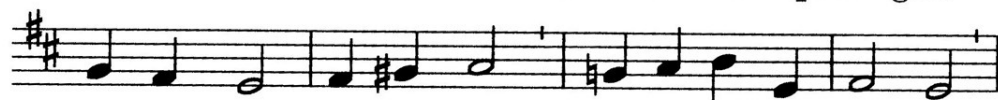


36 (Ö)



1. Fröh-lich soll mein Her-ze sprin-gen



die-ser Zeit, da vor Freud al-le En-gel sin-gen.



Hört, hört, wie mit vol-len Chö-ren al-le Luft



lau-te ruft: Chri-stus ist ge-bo-ren!

2. Heute geht aus seiner Kammer / Gottes Held, der die Welt / reißt aus allem Jammer. / Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute, / Gottes Kind, das verbindet / sich mit unserm Blute.

3. Sollt uns Gott nun können hassen, / der uns gibt, was er liebt / über alle Maßen? / Gott gibt, unserm Leid zu wehren, / seinen Sohn aus dem Thron / seiner Macht und Ehren.

4. Er nimmt auf sich, was auf Erden / wir getan, gibt sich dran, / unser Lamm zu werden, / unser Lamm, das für uns stirbet / und bei Gott für den Tod / Gnad und Fried erwirbet.

5. Nun er liegt in seiner Krippen, / ruft zu sich mich und dich, / spricht mit süßen Lippen: / »Lasset fahrn, o liebe Brüder, / was euch quält, was euch fehlt; / ich bring alles wieder.«

6. Ei so kommt und laßt uns laufen, / stellt euch ein, groß und klein, / eilt mit großen Haufen! / Liebt den, der vor Liebe brennet; / schaut den Stern, der euch gern / Licht und Labsal gönnet.

7. Die ihr schwebt in großem Leide, / sehet, hier ist die Tür / zu der wahren Freude; / faßt ihn wohl, er wird euch führen / an den Ort, da hinfort / euch kein Kreuz wird rühren.

8. Wer sich fühlt beschwert im Herzen, / wer empfind't seine Sünd / und Gewissensschmerzen, / sei getrost: hier wird gefunden, / der in Eil machet heil / die vergift'ten Wunden.

9. Die ihr arm seid und elende, / kommt herbei, füllet frei / eures Glaubens Hände. / Hier sind alle guten Gaben / und das Gold, da ihr sollt / euer Herz mit laben.

10. Süßes Heil, laß dich umfassen, / laß mich dir, meine Zier, / unverrückt anhängen. / Du bist meines Lebens Leben; / nun kann ich mich durch dich / wohl zufrieden geben.

11. Ich bin rein um deinetwillen: / Du gibst g'nug Ehr und Schmuck, / mich darein zu hüllen. / Ich will dich ins Herze schließen, / o mein Ruhm! Edle Blum, / laß dich recht genießen.

12. Ich will dich mit Fleiß bewahren; / ich will dir leben hier, / dir will ich hinfahren; / mit dir will ich endlich schweben / voller Freud ohne Zeit / dort im andern Leben.

T: PAUL GERHARDT 1653

M: JOHANN CRÜGER 1653